

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatt Nr. 7485

Schiller-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach-Nr. 7485

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Vertrieb:

Tagblatt Nr. 7485-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach-Nr. 7485.

Bezugspreis: Vom Verlag bezogen: M. 9.50, durch die Ausgabestellen bezogen: M. 10.50, durch die Träger ins Haus gebracht M. 12.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Bewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Leser keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreis: Erste Anzeigen M. 2.—, Finanz- und Kultur-Anzeigen M. 3.—, auswärtige Anzeigen M. 3.—, örtliche Anzeigen M. 7.—, auswärtige Anzeigen M. 10.— für die einseitige Kolonisation oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unbeschränkter Anzeigen entfallender Nachsch. — Schluß der Anzeigen-Nahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Blücherstraße 12, Fernsprecher: Amt Marienplatz 15300.

Samstag, 4. März 1922.

Abend-Ausgabe.

Nr. 108. • 70. Jahrgang.

Der neue Bierbund.

Durch den Beitritt Polens ist die bisher aus Südslawien, der Tschechoslowakei und Rumänien bestehende sogenannte Kleine Entente zu einem Bierbund erweitert worden. Die Nachricht davon kam aus Bukarest und es hat den Anschein, als ob Rumänien der Pate für das neue Mitglied des Bundes sei, Rumänien, das schon seit zwei Jahren ein Militärbündnis mit Polen hat. Dieses Militärbündnis richtete bisher seine Front ausschließlich nach Osten gegen den gemeinsamen Nachbarn und voraussetzlichen Feind Rußland. Denn beide Staaten haben sich beide ehemals russische Gebiete einverleibt, auf die Rußland für die Dauer niemals verzichtet und die es zurückfordern wird, sobald es sich einmal von seiner jetzigen Zerrüttung erholt haben wird. Vielleicht ist aus dieser Furcht vor einem dereinstigen russischen Restaurationskrieg zum Teil auch der Wunsch Rumäniens entstanden, das Risiko eines Krieges mit Rußland durch eine Art Rückversicherung möglichst klein zu machen. Allerdings ist nicht ohne weiteres zu erkennen, ob Südslawien und die Tschechoslowakei geneigt und in der Lage sein werden, ein solches Risiko mitzutragen. Aber die Einstellung auf Rußland ist auch nur ein Stück der Ursachen, aus denen der neue Bierbund entstanden ist.

Schon im letzten Sommer vernahm man, daß Polen mit der Tschechoslowakei ein Bündnis mit gewissen militärischen Abmachungen geschlossen habe. Das war um die Zeit, als die obereschlesische Frage noch nicht entschieden war, und es ist, obwohl der tschechische Premierminister Beneš sich in orakelhaftes Schweigen gehüllt hat, doch im Grunde einwandfrei festgestellt, daß für gewisse Fälle ein Einrücken tschechischer Truppen in Oberschlesien vorgesehen war. Ferner hat der Mund des polnischen Ministerpräsidenten Skirmunt selbst verkündet, daß die Hilfe der tschechoslowakischen Regierung Polen in der obereschlesischen Sache sehr genützt hat. „Auf den Tag wurden Pilatus und Herodes Freunde miteinander; denn zuvor waren sie einander feind.“ Ein Jahr vorher hatte Herr Beneš selbst den Eintritt Polens in die Kleine Entente als unerwünscht bezeichnet, teils wegen der polnischen Gegnerschaft gegen Rußland und Deutschland, teils aber auch, weil damals der Streit in Teschen noch nicht ausgetragen war und man in Prag die Polen sogar in dem nicht ganz unbegründeten Verdacht hatte, daß sie eine Grenze und Freundschaft mit Ungarn suchten. Das hatte sich nur alles gewendet, Prag und Warschau schlossen ein Militärbündnis. Von diesem Stadium bis zum Eintritt in die Kleine Entente war nur noch ein kleiner Schritt, der nun vollzogen ist. Der Zahl seiner Bewohner nach ist der Bierbund eine statische Macht. Die drei slawischen Staaten sind seine Hauptmasse, und sicherlich bildet dieses nationale bzw. rassenmäßige Moment einen Kitt in dem Bunde. Ausschlaggebend kann es dennoch nicht sein, weil die größte slawische Macht, Rußland, außerhalb steht und weil zwei Glieder des Bundes sich in einem dauernden Interessengegensatz zu ihm befinden.

Welches der eigentliche Sinn des neuen Bundes ist, liegt nicht klar. Die Kleine Entente ist als Sicherung gegen die Wiederkehr der Habsburger gegründet worden. Dieser Zweck kann für Polen, das von Habsburg nichts zu befürchten hat, nicht in Betracht kommen. Aber vielleicht hat man die Südslawen mit der Vorpiegelung eines verstärkten Schutzes nach dieser Richtung gewonnen. Die Front der Kleinen Entente richtet sich gegen Ungarn im besonderen. Von diesem haben Rumänien, Südslawien und Tschechien weite Gebiete losgerissen. Es ist begreiflich, daß sie einen Versicherungsvertrag auf Gegenseitigkeit zur Behauptung geschlossen. Polen hat keine ungarische Gebietsteile einverleibt, aber es schließt den Ring um Ungarn nun fast völlig, und nur an der Seite Österreichs, das aber vom Obersten Rat der Großen Entente auch in einen Gegenfakt zu Ungarn hineinmandoriert worden ist, befindet sich noch ein Ausgang nach Deutschland hin. So ist Polen für die Niederhaltung Ungarns den Nachfolgestaaten von hoher Wichtigkeit. Ein anderes aber ist, daß die Kleine Entente durch die Vermehrung ihres Gewichts wahrscheinlich eine größere Selbstständigkeit gegenüber den großen Siegerstaaten des Westens zu gewinnen hofft. Besonders in Südslawien regen sich solche Selbstständigkeitswünsche gegenüber den zuweilen recht unbequemen Gönnern in der Großen Entente. Aber eben darin liegt offenbar ein Irrtum: Polen wird nach dieser Richtung hin kein Gewinn, nach anderer aber eine schwere Belastung für die ihm neu verbündeten Staaten sein.

Das, worauf es bei der Bildung dieses Bierbundes ankommt, ist nämlich ganz etwas anderes, es ist das

Interesse der französischen Politik, das die Richtung bestimmt. Frankreich hat maßgebenden Einfluß in Polen, in der Tschechoslowakei und in Rumänien. Auch Südslawien kann sich, wiewohl widerstrebend, seinem Einflusse nicht entziehen. Es hat ein sehr weitgehendes Militärbündnis mit Polen, es hat in Memel einen festen Punkt im Norden, der weit mehr ist als bloßer Beobachtungsposten, es ist drauf und dran, ein Militärbündnis zunächst einmal zwischen Polen und Finnland herzustellen. Kommt es dazu, dann werden in absehbarer Zeit auch die baltischen Randstaaten, die dazwischen liegen, sich notgedrungen anschließen müssen, und dann hat Frankreich, worauf es ihm ankommt, einen eisernen Ring um Deutschland und eine Barriere zwischen Deutschland und Rußland von Meer zu Meer mitten durch Europa hindurch. Ohne Zweifel hat heute schon Frankreich auf dem Kontinent, rein militärisch betrachtet, eine Machtposition, wie es sie seit Napoleon dem Ersten nicht mehr besessen hat!

Das Ortsklassenverzeichnis.

Br. Berlin, 4. März. (Eig. Drahtbericht.) In parlamentarischen Kreisen wird heute das neuerlich abgeänderte Ortsklassenverzeichnis bekannt, dessen Zusammenstellung von einem besonderen Reichstagsausschuß in diesen Tagen fertiggestellt werden ist. Die Beschlüsse dieses Ausschusses sind in der nachstehenden Zusammenstellung enthalten. Sie sind vom Reichsrat in fast unveränderter Form angenommen worden. Eine absolute Gewähr für die Richtigkeit kann noch nicht übernommen werden. Das amtliche Verzeichnis erscheint erst Montag.

Im Regierungsbezirk Wiesbaden von Klasse B nach A: Eßborn, Hattersheim, Hofheim, Krißtal, Obertriftel, Soden, Sulzbach, Cronberg, Almannsbauhen, Eßville, Weisenheim, Eltrich, Winkel, Braubach, Camp; von Klasse C nach B: Lorschbach, Oberlieberbach, Weiskurg, Friedrichsdorf, Hattenheim, Neuenhain, Friedland, Montabaur, Georgensborn; von Klasse D nach C: Gladenbach, Eis. Eßhof, Camberg, Lindenbühl, Wüßberg, Marienberg, Eppenschied, Kinnelbach. — Regierungsbezirk Kassel von Klasse B nach A: Rittbitzmoos, Riederwiedern, Boltsmann, Bergen, Krets Hanau; von Klasse C nach A: Grolonhof; von Klasse C nach B: Krogenweimar, Oberweimar, Oberwehren, Kuba, Hores, Langendiebach, Eierstein, Somborn, Wächtersbach, Gerolsh. Obertriften, Kinteln, Niedertriften, Döhren, Köttingen, Hofmann, Broderode, Al-Schmalldalen, Dolsheim, Domborn, Weilmünster, Kodenberg, Schlüchtern, Allendorf, Soden, Eisenbach, Treula.

Land Hessen. Provinz Starkenburg von Klasse B nach A: Auerbach, Inzenheim, Riederhain, Sorendlingen; von Klasse D nach C: Seeborn, Babenhausen, Höchst a. M., Konia, Hennebach, Bad Nittelbach; Provinz Oberhessen von Klasse C nach B: Busbach; von Klasse D nach C: Bad Salzhausen, Riede, Griedel; Provinz Rheinhessen von Klasse B nach A: Bensheim, Budenheim, Fintken, Oppenheim, Stettensheim.

Die Konferenz von Genua.

Am Rom, 4. März. Laut „Tribuna“ habe im gestrigen Ministerrat der Minister des Äußern Schanzer über die Washingtoner Konferenz, über seine Unterredung mit Poincaré und insbesondere hinsichtlich der Konferenz von Genua berichtet. Jaxa habe erklärt, das genaue Datum der Eröffnung der Konferenz von Genua sei noch nicht festgesetzt und das Datum des 10. April werde noch weiter hinausgeschoben werden müssen. Schanzer soll auch Einzelheiten über die in Boulogne verhandelten Fragen gegeben haben.

Die Schlussfolgerungen der französischen Sachverständigen.

W. T. B. Paris, 3. März. Der „Petit Parisien“ macht folgende Angaben über die Schlussfolgerungen, zu denen die französischen Sachverständigen in ihrer Vorarbeit für die Konferenz von Genua gelangt sind. Auf finanziellen Gebiet seien Vorschläge zur Verbesserung der Lage in gewissen Ländern gemacht worden, wie beispielsweise in Polen und Rumänien. Die ehemals feindlichen Länder, für die in dieser Beziehung die Reparationskommission zuständig sei, habe man auszuscheiden. Die Sachverständigen schienen den Plan der Sanierung Rußlands in großen Umrissen festhalten zu haben. Ihr letzter Gedanke (keine der gewiesen zu sein, sich zunächst mit dem industriellen und landwirtschaftlichen Wiederaufbau Rußlands zu beschäftigen, bevor man an die Wiederaufnahme des Baronaustausches zwischen Rußland und der Außenwelt denke. Zu diesem Zweck würden sie empfehlen, daß man zunächst die Randgebiete Rußlands, die für einen wirtschaftlichen Wiederaufbau leichtere Voraussetzungen böten, neu belebe. Derartige Bemühungen könne man in der Gegend um Petersburg und auch in der Ukraine versuchen. Was letztere Gegend anlangt, habe die tschechoslowakische Regierung darauf hinzuwirken, daß man dort den Wiederaufbau gewisser Kulturen, namentlich Rübenbau, betreiben könne. Ebenfalls liege es in Südrussland, im Donessgebiet, im Kubangebiet, im Kaukasus, die Eisen-, Kohle- und auch Petroleum- sowie Getreide-erzeugung. Der französische Sachverständigenbericht werde fürs erste die Wiederbelebung dieser Randgebiete Rußlands anraten, bevor man an die zentrale Randfrage herangehe. Die erörterten Gegenden würden sofort einen Teil ihrer Produktion ausführen. Das übrige Rußland sei zurzeit aus Mangel an Verkehrsmitteln unfähig, die Erzeugnisse zu absorbieren. So glaube man an eine fast sofortige, wenn auch schwache Ausfuhr von Holz und Petroleum.

Die Krise im Steuerkompromiß überwunden.

Br. Berlin, 4. März. (Eig. Drahtbericht.) Im Steuer-ausschuß des Reichstages veranlaßte die Debatte über den Antrag auf Beizung der landwirtschaftlichen Genossenschaften von der Umsatzsteuer die sozialdemokratischen Vertreter zu der Erklärung, daß sie sich in der Frage des Steuerkompromisses freie Hand lassen würden, wenn die deutsch-volksparteilichen Mitunterzeichner diesen Antrag nicht zurückziehen würden. Die Sozialdemokraten beantragten die unklare Stellung der Deutschen Volkspartei zum Steuerkompromiß. Namens der Deutschen Volkspartei lehnte Dr. Becker-Hellen es ausdrücklich ab, eine Erklärung zu der Frage des Steuerkompromisses abzugeben. Im vorliegenden Falle sei für sie kein Anlaß vorhanden, ihre Unterschrift zurückzugeben. Der Antrag wurde darauf mit allen gegen 7 Stimmen abgelehnt. Durch diese Abstimmung kann, wie in Regierungskreisen erklärt wird, die Krise in der Steuerfrage als überwunden angesehen werden.

Zur Abstimmung im Steuerauschuß des Reichstages schreibt der „Vorwärts“ u. a.: „Wie man sieht, hat das Steuerkompromiß einen leichten Schlaganfall überstanden. Die Entscheidung über Sein oder Nichtsein des Steuerkompromisses wird voraussichtlich bei der Zwangsanleihe fallen. Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages bezieht darauf, daß durch eine rechtzeitige Beantragung die Zwangsanleihe noch im laufenden Rechnungsjahr gesichert wird.“

Im Anschluß an die gestrige Kabinettsitzung hat eine Besprechung des Reichsanwalter und des Reichsministers Dr. Hermes mit den Führern der Koalitionsparteien stattgefunden. Der Reichsanwalter wies den Blättern zufolge auf die Notwendigkeit hin, die Lösung der Steuerfragen zu beschleunigen und die Vorarbeiten schon in den nächsten Tagen vor das Plenum des Reichstages zu bringen. Die Vertreter der Parteien stimmten dieser Auffassung bei. Es wurde der Gedanke erwogen, zunächst die Vollkommenheit des Kompromisses ausfallen zu lassen, damit die Steuerentscheidungen in der Vorbereitung beenden können. Die Vorarbeiten könnten dann Ende der nächsten Woche vor das Plenum gebracht werden.

In der gestrigen Kabinettsitzung wurde auch die Beantragung und Erhebung der Zwangsanleihe erörtert. Dr. Hermes machte einen Vorschlag, der eine Selbst-Einschätzung der Veranlagungsmöglichkeiten vorsieht. Auf Grund dieser Selbst-Einschätzung sollen Vorauszahlungen auf die Zwangsanleihe erfolgen. Für die weiteren Einzahlungen sind gewisse Zuschläge geplant. Die endgültige Einschätzung soll auf Grund der Vermögenssteuerveranlagung nach dem Stande vom 31. Dezember 1922 festgestellt werden. Die Parteien haben diesen Vermittlungsantrag zur Kenntnis angenommen und werden ihn ihren Fraktionen vorlegen. Die gestrigen Beratungen im Reichsfinanzministerium mit den Sachverständigen der Banken, des Handels und der Industrie über die Zwangsanleihe sind noch nicht abgeschlossen; sie werden am Montag nächster Woche fortgesetzt werden.

Die Entscheidung über den Posten des Reichsfinanzministers.

Br. Berlin, 4. März. (Eig. Drahtbericht.) Wie nach dem „Berliner Tageblatt“ in Parlamentskreisen verlautet, glaubt der Kanzler an eine Entscheidung über die definitive Besetzung des Finanzministeriums erst dann heranzutreten zu können, wenn die schwebenden Steuerberatungen zu einem gewissen Abschluß gelangt sind und die zwischen Hermes und den Reichssozialisten vorhandenen Differenzen überbrückt sind. Die „Zeit“ erklärt, die Frage sei noch nicht klar entschieden, ob Dr. Hermes endgültig zum Reichsfinanzminister ernannt werde. Es gewinne aber an Wahrscheinlichkeit, daß die Entscheidung in diesem Sinne ausfallen werde.

Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund?

Br. Berlin, 4. März. (Eig. Drahtbericht.) Wie die „Germania“ aus Genf erfährt, hat die schweizerische Regierung beim Völkerbund den Antrag gestellt, die außerhalb des Völkerbundes stehenden Staaten, wie Deutschland und Ungarn, in den Völkerbund aufzunehmen.

Die Frage der Grundbesteuerung.

Br. Berlin, 4. März. (Eig. Drahtbericht.) Der Grundsteuerausschuß des Reichstages hat am Freitag in der Einzelberatung des neuen Grundsteuergesetzes ein. Im Mittelpunkt der Aussprache stand die Frage der Besteuerung nach dem gemeinen Wert. Die Abstimmungen über die zahlreichen Änderungsanträge zu den grundlegenden Paragraphen 1 und 2 sollen in der nächsten Woche stattfinden.

Berurteilung eines deutschnationalen Redakteurs.

Br. Berlin, 4. März. (Eig. Drahtbericht.) Der deutschnationale Redakteur Otto v. Schilling wurde zu 20000 M. Geldstrafe oder zwei Monaten Gefängnis wegen Beledigung der Minister Bauer und Wissell sowie des Reichstagsabgeordneten Hoch verurteilt. Die „Deutsche Zeitung“ hatte den sozialistischen Ministern einen Panamastandal und eine Parteiführung vorgeworfen, die sie beim Abschluß des sogenannten Kahn-Vertrages als Minister begangen haben sollten. Der Angeklagte konnte nicht einmal einen Wahrheitsbeweis antreten, und die Tatsache, daß der deutschnationale Reichstagsabgeordnete Wulle ihm den Artikel übergeben hat, beweist, mit welcher frivolsten Leichtfertigkeit heute schwere Vorwürfe gegen Regierungspersonen in die Welt gesetzt werden.

Hausverkauf auf Abbruch.

Zweiflügeliges ausgemauertes Fachwerkhaus mit Stegdach, 8x12 Meter groß, ist zum sofortigen Abbruch zu verkaufen. Standort: Kellerstraße 25, westl. Feldweg. Umgebende Angebote erbeten an: Städtisches Hochbauamt Wiesbaden, Al. Wilhelmstraße 3. Auskunft daselbst Zimmer 36. F 257 Städtisches Hochbauamt.

Betr. Vergabung des Rasierens u. Haarschneidens der Patienten im Städt. Krankenhaus und Altersheim „Zum Schützenhof“.

Im Städt. Amtsblatt Nr. 25 vom 4. März 1922 ist eine Bekanntmachung betr. Vergabung des Rasierens und Haarschneidens der Patienten im Städt. Krankenhaus und Altersheim zum Schützenhof veröffentlicht. F 257 Städtisches Krankenhaus.

Jagd-Verpachtung.

Die Feldjagd der Gemeinde Ober-Silbersheim in Rheinhessen wird Donnerstag, den 16. März d. J., nachmittags um 2 Uhr, in der Gastwirtschaft Porth auf 9 Jahre verpachtet.

Die Gemarkung umfaßt 740 Hektar ebenes Terrain, im Herzen der Gemarkung ein schönes Wäldchen, 25 Hektar groß. Zwei kleine Bäche durchziehen einen großen Teil der Fluren und erklären neben andern günstigen Umständen den großen Reichtum des Rebhühnerstandes. Keine Weinberge. Durchschnittliches jährliches Jagdergebnis 600 Stück Hasen, 900 Stück Rebhühner, 3-4 Rehe.

Nächste Bahnstationen im Umkreis: Gau-Algesheim, Jugenheim, Wörthstadt, St. Johann und Sprendlingen, Rheinhessen. F 251

Ober-Silbersheim, den 27. Februar 1922.

Bürgermeisterei: Sind.

Große Kleider-Versteigerung.

Am Montag, 6. und Dienstag, 7. März, vormittags 9 1/2 Uhr, versteigere ich im Auftrage hiesiger Herrschaften im Saale

Marktstraße 26

ca. 1000 gut erhaltene Damen- und Herrenkleider, wie Kostüme, Straßen- und Gesellschafts-Kleider, Gaffo-Anzüge, Gehörde, Grad- u. Cataway-Anzüge, einzelne Hosen, Wäsche, Schuhe und vieles andere mehr.

Peter Alt

Auktionator und Taxator

Hömertor 7. 2. Telefon 2761.

Erstes Spezial-Unternehmen am Platze.

Israelitische Kultusgemeinde.

Infolge des Ablebens des bisherigen Vorstandsmitglieds unseres Gemeinde, Herrn Jaak Wittenberg, wird am

Sonntag, den 12. März 1922, vormittags von 10-11 1/2 Uhr, im Gemeinde-saal, Schulberg 3:

Die Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes stattfinden, zu welcher die steuerzahlenden Gemeindeglieder hierdurch höflich eingeladen werden. Die Liste der Stimmberechtigten liegt von heute ab 8 Tage, vormittags von 9-1 Uhr, im Gemeindebeamtenzimmer, Entser Straße 6, zur Einsichtnahme offen. F 253 Wiesbaden, den 7. Februar 1922.

Der Vorstand der Israelitischen Kultusgemeinde. Der Vorsitzende.

Deutscher

Bekleidungsarbeiter-Verein.

Montag, den 6. März, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus:

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: Bericht von den neuen Tarifverhandlungen in Cassel. Der Vorstand.

Manchester

Ia Lindener Ware

Mtr. Mk. 120.—

Heinrich Wels

Kirchgasse 64.

K 109

Wiesbadener Conservatorium für Musik

Rheinstraße 64

bleibt in der bisherigen Art nach wie vor bestehen. Die Oberleitung übernimmt mein Sohn

Hans Michaelis, Mitglied des Wandling-Quartetts.

Die bisherigen Lehrkräfte wie:

Prof. Franz Mannstaedt, Prof. Oscar Brückner, Kammervirtuos Ernst Lindner, Frä. Maria Simon u. a. werden im Conservatorium in der seitherigen Weise weiter wirken. Frau A. Michaelis



Bekanntmachung.

Um allen denen, welche die Marke „Aepu“ (prima hochglänzende, fettreiche und wasserfeste Schuhcreme, die zur Pflege der Schuhe und besserem Stiefelwerk empfohlen werden kann) noch nicht kennen, Gelegenheit zu geben, dieselbe unter günstigem, billigen Preis — per Dose 2.— Mk. — weit unter dem heutigen Marktpreis zu probieren, veranstalte ich ab Montag, den 6. März 1922, in den unten angegebenen Geschäften einen Reklameverkauf!

Es können hier in diesen Läden soviel Dosen verabreicht werden, wie jeder Kunde wünscht. Der Reklameverkauf findet alle 10 Tage in 6 anderen Geschäften statt.

„Aepu“ Unerreicht! „Aepu“

Wilhelm Berghäuser, Kolonialwaren, Wörthstraße 22. Eduard Scheider, Kolonialw. u. Delikat., Rüdeshelmer Str. 14. Karl Kirchner, Kolonialwaren, Rheininger Str. 2. G. Maurer, Kolonialwaren, Eliviller Str. 18. Mathes Dreßen, Kolonialwaren, Kleiderer Str. 4. Richard Wolf, Kolonialwaren, Winkelstr. 6.

Auskünfte erteilt: Generalvertreter Herr Jakob Fischer, Karistraße 40. Alleinhersteller: K. Schwarze, Wachwarenfabrik Mainz-Kostheim, Hochheimer Straße.

Restaurant „Rosengärtchen“

Anstich des weltberühmten

Salvator-Bieres.

Die Wohnungsnot

zwingt uns, mit verhältnismäßig wenig Räumen auszukommen. Diese aber sollen uns durch erhöhte Behaglichkeit das Heim wertvoll machen. Hierzu trägt in hervorragendem Maße das Kleid der Wohnung, die Tapete, bei.

Ich habe große Vorräte aller Art!

Hermann Stenzel,

Schulgasse 6.

Arbeitskraft u. Lebensfreude

erhalten u. geben

Erhalten u. geben

Blutreinigungs-Brot-Husten-Lungen-Leber-Nieren-Blasen-Isch-Rheuma-Nerven

Arztlich empfohlen

In Apotheken, Auftragsgeschäften gratis

Vorrätig in Wiesbaden: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

1 Waggon

Ulmorischer Studgips

in Futeläden eingetroffen.

Farbenwerk Wiesbaden, G. m. b. H.

Friedrichstraße 16.

Herrschaftsmöbel

ganze Einrichtungen, einzelne Stücke, Nachlässe, Garnituren, Antiquitäten, Bronzen und Marmor, Teppiche kauft zu zeitgemäßen Preisen gegen sofortige Kasse

Lagiere für Herrschaften kostenlos. Zimmermann Streng distret. Telefon 3253.

18 Herzstraße 18.



Montag, den 6. März 1922 8 Uhr, im kleinen Saale:

Konzert.

Mitwirkende:

Hanna Müller-Rudolph } Gesang

Christian Streib }

Werner Wemhauer, Klavier

sämtlich vom Staatstheater Wiesbaden

Adam Hahn, 1. Harfenist d. Kurorchest.

Eintrittspreise: 20, 20, 15, 10 Mk.

Garderobegebühr: 1 Mark. F 267

Städtische Kurverwaltung.

Deutsch-Jüd. Künstler-Gesellschaft

Wahlstr. 8 Wintergarten Telefon 3788

Montag, den 6. März 1922:

Gesang! Lieder aus der alten Heimat. Gesang! Wahre schöne jüdische Musik

„Der polnische Jude“

Schöne Operette mit Gesang in 3 Akten von H. B. EPSTEIN.

Kartenverkauf: Hotel Kronprinz, Tausenstr., Tel. 656, Hotel Saalburg, Saalburg, Tel. 6244, Herr Erteschik, Deukatosch, Tausenstr. 31, Tel. 6085, Zigarrengröhd. Fränkel, Häfnergasse 12, Tel. 5100, Wintergarten von 10-1 u. 3-5, sowie am Abend an der Kasse ab 8 Uhr. Näheres an den Anschlagstulen.

Wiesbadener Männergesangsverein G. K.

Die Liedertafel mit Tanz wird vom 11. März auf Samstag, den 29. April (Wintergarten) verlegt. Sonntag, den 12. März, ab 4 Uhr:

Familienausflug mit Tanz nach Schierstein, bei Ritalied Schmidt, Gasthaus „Deutscher Kaiser“, wozu unsere Mitgl. hiermit höflich eingeladen werden. Junge Herren können durch Mitgl. eingeführt werden. Anmeldung b. Herrn C. Pfeil, Buchhbl., Gr. Burgstr. Der Vorstand.

Berner: Donnerstag, den 9. März, nach der Probe, um 10 Uhr außerordentliche Generalversammlung Tagesordnung: 1. Beschl. fassung über Erhöhung der Mitgl. beiträge f. d. kommenden Vereinsjahr 1922/23. 2. Vereinsangelegenheiten. Der Vorstand.

Montag und Donnerstag Probe. F 266

Turnverein Wiesbaden

Gegr. 1846. Jurist. Person.

Sonntag, den 11. März, abends 7 1/2 Uhr, im Vereinsheim, Hellmuthstraße 25:

Jahres-Hauptversammlung.

Tagesordnung: Jahresbericht des Vorstandes u. Rechnungsablage, 2. Bericht der Rechnungsprüfer, 3. Festlegung des Beitrags, 4. Boranschlag für 1922, 5. Ergänzungswahl des Vorstandes, 6. Wahl der Rechnungsprüfer f. 1922, 7. Anträge u. Beschlüsse.

Anträge müssen bis 8. März beim Vorstand eingegangen sein. Bei Beschlussfähigkeit 2. Jahres-Hauptversammlung um 8 Uhr, die bei jeder Beteiligung beschlussfähig ist. F 294 Um pünktliches, zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Kaffee Panorama-Waldfrieden Dotzheim.

berühmte Kuchenbäckerei

Wir haben uns zur gemeinsamen Ausübung unserer Praxis verbunden. F 265

Unsere Geschäftsräume befinden sich Adelheidstraße 34, I. Fernsprecher Nr. 157 u. 6521.

Justizrat Dr. Arthur Fleischer Dr. Karl Pawly Rechtsanwalt u. Notar, Rechtsanwalt.

Ich habe mich als

Aerztin

für Frauen u. Kinder

hier niedergelassen.

Sprechzeit 9-10, 3-4 Uhr, Sonntags 11-12 Uhr. Zulassung zur Kassenpraxis ist beantragt.

Dr. med. Anna Hofferbert

An der Ringkirche 7, II.

Aus einer Musterkollektion Wolljacken, Jumpers, Ueberziehjackchen preiswert zu verkaufen.

Müller, Göbenstraße 18, 2.

Den Mitgliedern des Deutschen Rentnerbundes

(Ortsgruppe Wiesbaden)

machen wir folgendes billiges Warenangebot:

Feinstes Weizenmehl Pfd. 6.25 RM., weiße Bohnen Pfd. 4.25 RM., Braune Bohnen Pfd. 3.60 RM., Gemüße- u. Suppen-Mudeln Pfd. 9.50 RM., Haferkloßen Pfd. 6 RM., Wiener Kaffee-Ertrag Pfd. 2 RM., in Malzkaffee Pfd. 6.50 RM., Kaffee Pfd. 26 RM., Milch-Hafer-Kaffee 1/2 Pfd.-Palet 10 RM., Friedrichsdorfer Zwieback Palet 2.75 RM., Ranzthong Pfd. 7.50 RM., Käse (Käseer Art) Pfd. 13 u. 20 RM., Gouda-Käse Pfd. 30 RM., Edamer Art Pfd. 20 RM., vorzögl. leicht geräuch. Beber- u. Stuttwurst Pfd. 18 RM., weißer Hartvrieh Pfd. 6 RM., in grüne Erbsen Pfd. 6 RM., Kartoffelmehl Pfd. 9.50 RM., Matzener Palet 7 RM., Vollreis, la Ware, Pfd. 8.50 RM., Suppenwürze (Belegenslauf) inkl. Flasche 2.90 RM., Suppenwürfel Anorr 10 St. 1.40 RM., Maggi 10 St. 2 RM., große Flasche Suppenwürze 34 RM., echter Steinhäger 1-Str.-Krug 60 RM., feiner Weinbrand (kein Verschnitt) inkl. Flasche 65 RM., Maurig mild, ein Spezialstrahl, ähnlich rote Sherry-Brands, besonders für Ragensiebende zu empfehlen 1/2 Liter-Flasche 60 RM., feines Rheinwein inkl. Steiner und Flasche 20 RM., Seifenpulver „Rantina“, 30%, Fettgehalt 7 RM., prima Kernseife Doppelpack 7.25 RM., großes hartes Schmierstück 7.50 RM., Bohnerstück 6 RM., Fußboden-Terpentin-Wachs 1-Kilogramm-Dose 12 RM. — Alle übrigen Artikel und Bekleidungswaren billigst. Verkauf nur gegen Vorgebung der Mitgliedskarte oder Rabatkarte. Wir bitten die Mitglieder Papierbeutel mitzubringen und ersuchen höflich bei Einkäufen, um zu harten Angaben zu verzichten, auch die Zeit von 9-11 u. nachm. 3/4-6 Uhr zu benutzen. Neu-Anmeldungen als Mitglied können diese Woche auch in der Verkaufsstelle erledigt werden und zwar nur von 9 1/2-11 1/2 Uhr. Jahresbeitrag 5 Mark.

Waren-Verkaufsstelle des Deutschen Rentnerbundes
Rheinstraße 72.

Wegen Aufgabe der Zucht mehrere Auckas zu verschenken.

Peter Alt

Römertor 7, 2.



Waschseife hart, feil, ca. 500-er-Miegel 4.80 ca. 500-er-Miegel 9.00 in Kisten zu 50 u. 100 Kiegel
Seife für Industrie
Seife für Haushalte, 4 Kilo-Küsterpalet gegen Nachnahme.
P. Meyer, Seifenfabrik Braunschweig, Reichstr. 29.
Zwei fast neue, auf Seide gearbeitete
Smoking-Anzüge
billig zu verkaufen.
H. Schambach,
Schneidersg. Wolffstr. 3, 2

Zwei exakte Betten, Kleiderst. 4 Stühle u. Rückenst. zu kaufen gesucht. Offerten u. R. 847 an den Taubl.-Berl.

Suche Kinderwagen mit und ohne Verbed. Volltante genützt.

Karl Petri Frauenstraße 26.
Zinsoberwannen

Deisen, Küster, sowie gegen gute Bezahlung zu kaufen gesucht. P. Meyer, Reichstr. 11. Tel. 4878.

Flaschen (alle gängbaren Sorten) sowie

Settkorke kauft zum höchsten Tagespreis

Wilhelm Reibling, 4 Kleine Kirchenstraße 4, am Mauritiusplatz, am Telefon 1922.

Z Kinder. Ehepaar sucht schon möbl. Zimmer zum 15. März, evtl. mit Kochgelegenheit. Off. u. R. 868 an den Taubl.-Berl.

Derjenige, welcher am Montagabend den im Hotel „Lindenhof“ toten gebliebenen

Damen-Schirm an sich nahm, wird gebeten, denselb. bei Krebs, Klavenhaller Straße 2, Hof abzugeben.

Jung. schwarzer Hund ausgelassen; Art Rheinischer Krieger. Niederberstraße 7, 1 r.

500 M. Belohnung dem Wiederbringer meiner kleinen gelben

Rheinischer-Hündin welche Freitagabend 7 1/2 Uhr, in der Taunusstraße abhandelt kam. Maria Weiser, Taunusstr. 13 u. 41. Bari.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 5. März. Evangelische Kirche. Sammlung für die Evang. Seemanns-Witwen.

Martinskirche, 10 Uhr: Hr. Dr. Weisner. 5 Uhr: Hr. Schäfer. (Abendmahl.) — Donnerstag,

abends 8 Uhr: Pastions-Gottesdienst. Pfarzer Schäfer.

Veranst. 10 Uhr: Hr. Grein. (Abendmahl.) — 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Pfarzer Grein.

5 Uhr: Hr. Schenk. Laufen und Träumen: Detan D. Beckenmeyer.

Beerdigungen: Pfarzer Diehl. Mittwoch, nachm. 5 Uhr: Pastions-Gottesdienst im Gemeindefaust, Steingasse 9. Hr. Grein.

Ringskirche. 10 Uhr: Hr. Schmidt. (Mitwirk. des Ring- u. Lutherfischer-Ges.) (Abendmahl.) — Romantias 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Hr. D. Schöler. 5 Uhr: Hr. Mess. Donnerstag, abds. 8 Uhr: Pastions-Gottesdienst im Gemeindefaust, Pfarrhaus an der Ringskirche 3. Pfarzer Mess.

Lutherkirche. 10 Uhr: Hr. Dr. Ott. (Abendmahl.) — Vormittags 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Konfirmanden-Kat. Kortheuer, 5 Uhr: Konfirmanden-Kat. Kortheuer. — Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Hr. Hofmann. — Donnerstag, abds. 8 Uhr: Pastions-Gottesdienst. Pfarzer Dr. Ott.

Pauluskirche. Vormittags 10 Uhr: Diktations-Schreib. — Donnerstag, nachm. 4 Uhr: Pastions-Gottesdienst. Diktations-Schreib. Schrentl.

Ev. Vereinshaus, Klatter Str. 2. Sonntag, 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Hr. Schäfer. Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Hr. Embertin. Mittwoch, nachm. 5 Uhr: Bibelstunde. Hr. Seif.

Katholische Kirche. Die Kollekte nach den Festenpredigten ist für bedürftige Erstkommunikanten bestimmt.

Konstantienkirche. Heilige Messen: 6. 6.45 u. 12. Heil. Messe mit Predigt um 7.45 Uhr. Kindergottesdienst 8.45 Uhr. — Hochamt 10.30 Uhr. — Nachmittags 2.15 Uhr: Christenlehre mit Andacht. Abends 8 Uhr: Fastenpredigt mit Andacht. Wochentags heil. Messen 6. 6.40, 7.15 und 9 Uhr. Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag, abends 6.15 Uhr. — Andacht. — Beichtgelegenheit: Sonntag, morgens von 6 Uhr an. Samstag, nachm. von 3.30 bis 7 Uhr und nach 8 Uhr, an allen Wochentagen nach der Frühmesse.

Dreifaltigk. - Pfarrkirche: 6.30 Uhr: Frühmesse, 8 Uhr: Zweite hl. Messe, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Hochamt, 2.15 Uhr: Christenlehre und Andacht, 8 Uhr: Vera-Jesu-Andacht. — Wochentags heil. Messen 6.30 u. 7 Uhr. Dienstag u. Freitag, 7 Uhr: Schulmesse. — Mittwoch, abends 6 Uhr: Kreuzwegandacht. — Freitag, abends 8 Uhr: Fastenpredigt. — Beichtge-

legenheit: Sonntag, früh von 6 Uhr an. Samstag, 4-7 u. von 8 Uhr an. Kollekte zur H. Elisabeth (Blumenballschule). Heil. Messen 7.45 und 11.15 Uhr. Kindergottesdienst 9. Hochamt 10. — Nachm. 2 Uhr: Gedenkbuch zu Ehren der heil. Elisabeth und Segen. Abends 8.30 Uhr: Versammlung des neugegründeten „Landesapostolates mit Andacht und Segen. — Vertikals heil. Messen 6.30 u. 7.15 Uhr (Schulm.). Beichtgelegenheit: Sonntag, nachm. 3.30 bis 7 Uhr u. von 8 Uhr an; Sonntag, nachm. von 6.30 Uhr an. Vertikals von 6.30 bis 8 Uhr vormittags. Pl. Konfirmation: Sonntag 7. 7.40, 8.15, 8.50 u. nach Bedarf. Vertikals vor und nach jeder heil. Messe.

Evangel.-luth. Gemeinde, Delheidstr. 35. Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Pastionsgottesdienst. Pfarzer Müller.

Evangel.-luth. Gemeinde, der selbständ. evgl.-luth. Kirche in Breußen a. d. H. Dobb. Str. 4, 1. Vorm. 10 Uhr: Festgottesdienst. Nachmittags 4.30 Uhr: Predigtgottesdienst. Dienstag, abds. 6.45 Uhr: Pastionsandacht. Hr. Wagner.

Pastoren-Gemeinde, Adlerstr. 19. Vorm. 9.30 Uhr: Predigt. Vorm. 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr: Predigt u. heil. Abendmahl. — Mittwoch, abds. 8.30 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Prediger Urban.

Methodistengemeinde, Ede Dobb. u. Dreiwendenstr. Vorm. 9.45 Uhr: Gottesdienst. Vorm. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Prediger S. E. Gebhardt.

Christliche Gemeinschaft, Aula der hoh. Lohrer-Schule am Schloßplatz. Eins. Ruhlgasse. Jeden Sonntag, abds. 8.30 Uhr: Evangelisation. Jeden Mittwoch, abds. 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Evangel.-luth. Gemeinde, Dranienstr. 54. Vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst. — Nachmittags 2.45 Uhr: Kindergottesdienst. 3.30 Uhr: Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Gottesdienst.

Heilsarmee, Hermannstr. 22. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Heiligungsbewegung. Nachm. 2 Uhr: Kinder-Gottesdienst. — Nachm. 5 Uhr: Freigottesdienst (Vesper). Abends 8 Uhr: Heiligungsbewegung von Bräutigam.

Freireligiöse Gemeinde, Sonntag, früh 10 Uhr, im Bürgeraal des Rathauses: Erbauung von Prediger Tichau.



Schwarze Kleider
Schwarze Blusen
Schwarze Röcke
Trauer-Hüte
Trauer-Schleier
Trauer-Stoffe

mehrere etagen bis zur elegantesten Ausstattung.



Frankfurt
über Anf. nächst. Woche
Kollekte für u. würd. Stütz-
säulen, lunge ein. Wöbel
und hergl. und ganze
Fächten werden prompt
besorgt. Lesebuch 4222.
Kannadme Kellner Juna.
Bismarckring 37.



Sept. 1925. Tel. 208.
Beerdigungs-Anstalten
Friede u. Frieden
Firma
Hoff Limbarth
Hildegardstraße 6.
Hr. Lager in all. Kirchen

Holz- und Metall-Sägen
zu neuen Preisen.
Eigene Feilen-Wagen
und Fräswagen.
Besorgt bei Bedarf
Kaufmann d. Baugewerks-
Verband.

Furniere.
Eichfurniere, 0,8, hell, mild, ebenso Firnschwarz-
Gaban, offeriert 1 2-3 mm, in großen Posten.
Georg Schreiner, Furnierhandlung,
Kellheim im Taunus.

Brennholz

Buchen — Eichen — Nieferrn
ofenfertig, für Bäckereien etc.
sofort lieferbar, solange Vorrat.

Friedrich Laug, Kohlenhandlung
Viebrich Wiesbaden
Tel. 61 u. 571. Telephon 444.

Willy Kebler
Hanny Kebler
geb. Hotel
Vermählte.
Wiesbaden, den 4. März 1922.
Bismarckring 31.

Allen denen, welche uns bei unsem
schweren Verluste nahe standen, herzlichen
Dank. Ganz besonders Dan! Herrn Pfarzer
D. Schöler für die trostreichen zu Herzen
gehenden Worte.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Fr. Wilhelmine Mayer,
geb. Becker, und Kinder.
Wiesbaden (Hellmündstr. 11), 3. März 1922.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
bei dem Hinscheiden unster lieben Enkelchen
Frau Friederike Engel, geb. Schöler
lagen wir allen, insbesondere Herrn Pfarzer
Schöler für seine trostreichen Worte, aus
diesem Wege unsern herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Robert Engel und Kinder.

Wichtig und unerwartet verchied am Donnerstag abend mein l.
Mann, unser gelibter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Ingenieur Carl Bollinger

im 82. Leben
In tiefster Trauer:
Elisabeth Bollinger, Wwe.
Germa Bollinger
Familie Hofmann
S. Sehl.

Wiesbaden, Frankenthal, Dresden.
Eckensfordestraße 2.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag, 3 1/2 Uhr, von der
Reichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben, herzeng-
guten Mann, unsern trauernden Vater, Schwager, Großvater
und Onkel

Herrn Johann Struth

im Alter von 76 Jahren, nach kurzem, mit größter Geduld ertragenem
Leiden, zu sich zu nehmen.

In tiefstem Schmerz:
Frau Elisabeth Struth, nebst Angehörigen.
Wiesbaden (Reichstraße 43), den 3. März 1922.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag, 3 1/2 Uhr, vom Portale
des Südfriedhofes aus statt.

Nur auf diesem Wege.

Liebtbewegt durch die herzliche Anteilnahme, die mir beim Hin-
scheiden meines herzlichen, unvergesslichen Mannes zuteil wurde, spreche
ich, auch im Namen sämtlicher Angehörigen, meinen aufrichtigsten
Dank aus.

Frau Albertine Lotti Neumann
Wiesbaden, im Februar 1922.
Dopheimer Straße 62.

Hohe Bezahlung!!

Suche zu kaufen Zeit,
Bericht, Schrank, Näh-
maschine u. Klavier. Sof-
fort genügt. Karl Petri,
Frankenstr. 26, 3 St.

Frankfurter Börse. Kurse vom 3. März 1922.

Table with columns for Div., in %, and various stock/obligation names like Wiesb. Stadtanl., Frankf. Hyp.-Bank, etc.

Frankfurt a. M., 3. März. Der Aufschwung der Auslandsdevisen nimmt weiteren Fortgang und Formen an, die immer bedenklicher stimmen.

reich. Der Effektenmarkt war heute in seiner Grundstimmung matt. Das dürfte auf die aus Berlin gemeldete Geldknappheit zurückzuführen sein.

Die bevorstehenden Abschlüsse der Großbanken.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 1921 war bei allen Berliner Großbanken ein überaus günstiges. Wie uns von verschiedenen Seiten bestätigt wird, dürften die Schätzungen, die eine Erhöhung der vorjährigen Dividendensätze um durchschnittlich 2 bis 5 Proz. in Aussicht stellen, im allgemeinen richtig sein.

Industrie und Handel.

Eine englische Aktiengesellschaft in Oberschlesien. Die chemische Fabrik Meitlitz u. Co., Hugohütte bei Tarnowitz, ist unter Mitwirkung der Grafen Henckel v. Donnersmarck-Carlschhof und der Henckel v. Donnersmarck-Estapes Limited London in eine Aktiengesellschaft mit dem Sitz in London umgewandelt worden.

Oberschlesische Eisenbahnbedarfs-A.G. Der Aufsichtsrat beschloß, der ordentlichen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 15 Proz. gegenüber 25 Proz. im Vorjahre vorzuschlagen.

wd. Berlin-Gubener Hutfabrik. Aus einem Reingewinn von 9.91 Mill. M. wird eine Dividende von 30 und ein Bonus von 16 2/3 Proz. vorgeschlagen.

Spezialarzt Dr. Leo Wolff, Wilhelmstr. 4, gegenüber Tram-Halt Victoria-Hotel. Krankheiten der Harnwege, wissenschaftlich begründete Heilung ohne Spritzen.

Husten. Verstärkte Wiesbadener Tabletten gebraucht man mit best. Erfolg bei Husten und Heiserkeit.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Hauptredakteur: S. Petlich.

Verantwortlich für den politischen Teil: S. Petlich; für den Unterhaltungs-Teil: J. Günther; für den lokalen und provinziellen Teil: Louis Gerschel und Hansel. W. G.; für die Anzeigen und Reklamen: S. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.

Spezialdruck der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Advertisement for Leonhard Tietz Akt.-Ges. Mainz. Features a woman in a long coat and hat, a palm tree, and a decorative frame. Text includes 'Austellung im Hause Leonhard Tietz', 'die neue mode', and 'Eröffnung Samstag, d. 4. März'.

Advertisement for Brennholz. Text: 'Wir liefern wieder la trodenes Brennholz nur Sartscheitholz, ofenfertig, in jeder Menge. Ulrich, Müller & Holz, Kohlen- und Holzgroßhandl. Bahnhofstraße 1. - Fernsprecher 291. Wilhelm Weber, Kohlenhandlung, Beltrichstraße 7. Fernsprecher 607.'

Advertisement for Covercoat. Text: 'Covercoat neu eingetroffen. Bestes Fabrikat, dunkel und hell, für Damen-Kostüme und Herren-Paletots. Besonders preiswert. PETER MOLINEUS. Biebricher Str. 17, Part. - Tuch-Fabriklager - Biebricher Str. 17, Part. Nur 2 Minuten vom Hauptbahnhof. Telefon 2080. Verkauf 9-1 und 3-6 Uhr täglich. Telefon 2080.'

Advertisement for Autovermietung. Text: 'Autovermietung Telefon 501. Offene und geschlossene Privatwagen nach jeder Richtung. Garage GRÜN 7 Taunusstrasse 7. Annahme v. Zinsen: alle Sonntag, 8 Uhr. Abstr. 27 (Gaußstr.)'